

Festakt zum Jubiläum der Polizeireform von 1994

Im Juni feierte die GdP den 30. Jahrestag der Polizeireform von 1994, der einen Wandel von einer Staats- zur Bürgerpolizei in Niedersachsen darstellte (DP berichtete). Begangen wurde dieses Jubiläum mit einem Festakt in den Räumen des DGB in Hannover, wo rund 60 Gäste zusammenkamen. Hier berichteten Zeitzeugen von der damaligen Umstrukturierung, junge Polizistinnen und Polizisten von ihrem heutigen Selbstverständnis und Innenministerin Daniela Behrens von ihrer Vorstellung einer zukunftsgerichteten Polizei.



Foto: Philipp Mantke

Innenministerin Daniela Behrens gab einen Ausblick in die Zukunft der Polizei.



Klaus Dierker stellte dar, welche Veränderungen die Polizeireform für die Praxis bedeutete.



Von links: Andrea Mählmann, Horst-Udo Ahlers, Gerhard Glogowski und Kevin Komolka

Nach einer Begrüßung durch den amtierenden Landesvorsitzenden Kevin Komolka gab ein Videorückblick (abrufbar unter dem QR-Code, siehe Seite 2) den Einstieg in die Veranstaltung. Darin berichteten der damalige niedersächsische Innenminister und spätere Ministerpräsident Gerhard Glogowski, der ehemalige GdP-Landesvorsitzende Horst-Udo Ahlers und Marion Dix als Mitglied der Reformkommission von den Hintergründen der Reform und der Arbeit in der Kommission.

Wie die Reform schließlich umgesetzt wurde und welche Veränderungen dies für die Praxis bedeutete, wurde im Anschluss von Klaus Dierker dargestellt. Der heutige Präsident der Landesaufnahmebehörde hatte in den späten 70er-Jahren seinen Polizeidienst begonnen

und zeigte anschaulich an der Schilderung seines ersten Dienstoffes, wie die Organisation damals geprägt war: Noch bevor seine Ausbildung begann, wurde er aufgrund seiner Haarlänge zum Friseur geschickt, wobei die Arbeit des Barbiers nicht überzeugen konnte und er nach seiner Rückkehr in den Dienst postwendend für einen zweiten, radikaleren Schnitt erneut fortgeschickt wurde. Dieses Erlebnis, das aus heutiger Sicht eher an eine Militäarakademie erinnert, zeigte exemplarisch, dass die Polizei damals insgesamt eher an eine paramilitärische Einheit erinnerte. Mit der Polizeireform änderten sich dieses Selbstverständnis und auch der Eindruck, den die Polizei nach außen vermittelte. Sowohl interne Strukturen als auch Kommunikation und

Transparenz nach außen änderten sich, während das Verhältnis zwischen Polizei und Bevölkerung durch die Castortransporte in Niedersachsen gerade einer Belastungsprobe unterzogen wurde; eine herausfordernde Zeit. Auch das innere Gefüge wurde durch die Polizeireform neu geordnet, wobei insbesondere im Verhältnis von Schutz- und Kriminalpolizei starke Veränderungen vollzogen wurden. Den Bogen zum Erfolg der Reform schlug Dierker, indem er die Erlebnisse seines ersten Tages mit einer heutigen Vereidigung verglich und dabei auch auf die hohe Vielfalt innerhalb der Polizei verwies. Mit der Öffnung der Polizei zur Gesellschaft hat die Reform nämlich auch den Weg dafür bereitet, dass Frauen in der Polizei heute keine Ausnahme mehr dar-



Weitere Infos

[YouTube](#) / @gdpniedersachsen3941

Das Interview zum Jubiläum 30 Jahre

Bürgerpolizei haben wir auf YouTube veröffentlicht.



Nurhan Özdemir sieht die Polizei als Dienstleisterin für die Gesellschaft.

stellen und bei den Neueinstellungen mittlerweile rund die Hälfte der neuen Anwarter:innen ausmachen.

Mit Nurhan Özdemir kam im Anschluss an Klaus Dierker eine Kollegin zu Wort, die ihre Ausbildung 1999 begann und den Wandel der Polizeireform demnach nicht im aktiven Dienst erlebt hat. Als Teil einer neuen Generation konnte sie einen Einblick in das Selbstverständnis des Berufsstandes aus heutiger Sicht geben. Ganz im Sinne der Idee hinter der Reform, beschrieb sie die Polizei als Dienstleisterin für die Gesellschaft, deren Aufgabe vor allem in einer Schutzfunktion bestehe. Kommunikative Fähigkeiten und deeskalierende Ansätze gehörten dafür ebenso zum Portfolio einer modernen Polizei wie professionelle Techniken zur Durchsetzung von Maßnahmen. Nurhan Özdemir machte in ihrem Beitrag auch deutlich, wie wichtig es ist, sich mit der Vergangenheit der Polizei auseinanderzusetzen, um zu verstehen, dass sich Polizei mit der Gesellschaft und ihrer Kultur verändert. Die Aufgabe, als Polizistin unsere Demokratie und die Menschen, die darin leben, zu schützen, sei daher auch geprägt davon, dass sich die Vielfalt der Gesellschaft in der Organisation widerspiegele. So kann sie als Erfolgsfaktor genutzt werden – unter anderem, um Resilienz gegen extremistische Haltungen aufzubauen. Die Kollegin verdeutlichte in ihrem Beitrag, dass im Kontakt mit Bürgerinnen und Bürgern das Vertrauen in die Polizei ein entscheidender Faktor und ein Wesensmerkmal einer demokratischen Polizei sei. In diesem Zusammenhang verwies sie auch



Der GdP-Landesvorsitzende Kevin Komolka begrüßte die Gäste des Festaktes.



Die ehemalige GdP-Landesfrauenvorsitzende Marion Dix gab als Mitglied der Reformkommission in einem Videorückblick einen Einblick in die damalige Arbeit.

auf abnehmenden Respekt und zunehmende Angriffe auf Angehörige von Polizei, Feuerwehr, Rettungsdiensten und Verwaltungsmitarbeitende und erläuterte, dass es eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe sei, den Respekt der Menschen untereinander wiederherzustellen. Wie sich das Führungsverständnis seit der Reform gewandelt hat, wurde deutlich, als die Leiterin der PI Hannover erklärte, dass es ihr in ihrer Funktion wichtig sei, nicht nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam zu arbeiten, sondern mit Integrität und einem starken ethischen Fundament eine Vorbildfunktion einzunehmen, die nach innen und nach außen Vertrauen aufbaut.

Die hohe Relevanz des Vertrauensverhältnisses zwischen Polizei und Gesell-

schaft wurde auch durch den Beitrag von Daniela Behrens deutlich. Nach dem Blick in die Vergangenheit und die treffende Analyse des Status quo gab die Innenministerin zum Abschluss der Veranstaltung einen Ausblick in die Zukunft der Polizei. Sie betonte, wie wichtig es sei, dass die Polizei gut aufgestellt bleibt, sowohl personell als auch in Bezug auf die unterschiedlichen Kompetenzen, die in der Ausbildung vermittelt werden. In Bezug auf die demokratische Resilienz seien Ansätze wie die Initiative „Polizeischutz für die Demokratie“ besonders relevant und sollten weiter gestärkt werden. Eine gute Polizei entwickle sich mit der Gesellschaft und genieße deren Vertrauen. Mit mehr als 80 Prozent der Bevölkerung, die der Polizei in aktuellen Umfragen ein hohes oder sehr hohes Vertrauen aussprechen, gelinge dies aktuell gut. Allerdings sei es auch wichtig, dass dies zukünftig so bliebe. Zwar verfüge die Polizei in Niedersachsen über so viele Beschäftigte wie nie zuvor, allerdings steigen auch Aufgabenvielfalt und -umfang kontinuierlich, und die Belastungsgrenze müsse im Blick bleiben. Behrens machte zudem deutlich, dass die Polizei zwar ein Teil der Gesellschaft sei und deren Vielfalt widerspiegele, angesichts des Erstarkens der politischen Ränder ihre Rolle als Schützerin der Demokratie wichtiger denn je sei.

Eine kontinuierliche Neuausrichtung der Polizei als Bürgerpolizei ist demnach essenziell. Die GdP wird diesen Prozess auch weiterhin begleiten. ■

Der Fahrplan zum Landesdelegiertentag 2025**2024**12. & 13. September
Landesjugendkonferenz27. November
Landesseniorenkonferenz**2025**12. & 13. Februar
Landesfrauenkonferenz18. – 20. November
Landesdelegiertentag**JUNGE GRUPPE (GdP)**

Auf dem Weg zur Landesjugendkonferenz

Am 12. und 13. September 2024 steht die Landesjugendkonferenz der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Niedersachsen an. Zur Vorbereitung hat sich der Geschäftsführende Landesjugendvorstand (GLJV) Anfang Juni mit einigen interessierten Kolleginnen und Kollegen in Hannover zu einer zweitägigen Klausurtagung zusammengefunden.

Anja Kiesbye

Stellvertretende Landesjugendvorsitzende

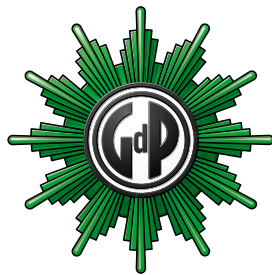
Im Fokus standen dabei die Neuausrichtung der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Niedersachsen sowie die zukünftige Zusammensetzung des neuen GLJV. Die Nachwirkungen von Corona sind auch in der Gewerkschaftsarbeit immer noch zu spüren und davon müssen wir uns immer noch erholen. Dazu ist auch ein frischer Wind im Vorstand notwendig.

Im Rahmen der Klausurtagung wurde die Arbeit des GLJV, die Geschäftsstelle und unterschiedliche Aufgabenbereiche vorgestellt. Auch Kevin Komolka und Sebastian Timke stellten sich und ihre Arbeit

vor. Zusammen mit vier Kolleginnen und Kollegen, die bereits Vorstandserfahrung haben, haben vier neue Kolleginnen und Kollegen ihre Bereitschaft für eine Mitarbeit

im zukünftigen GLJV bekundet. Mit einem neuen Team kann damit dann ab September die Neuausrichtung der JUNGEN GRUPPE (GdP) in Niedersachsen starten.

Ziel wird es in Zukunft insbesondere sein, junge Menschen für die Gewerkschaft zu gewinnen, langfristig zu halten und mit Spaß an die Gewerkschaftsarbeit heranzuführen. Dazu wurde sich während der Klausurtagung intensiv mit aktuellen Themen auseinandergesetzt und neue Schwerpunkte und Ausrichtungen für die JUNGEN GRUPPE (GdP) erarbeitet. Diese sollen im Rahmen der Landesjugendkonferenz vorgestellt werden. ■

**JUNGE
GRUPPE****DP – Deutsche Polizei**
Niedersachsen**Geschäftsstelle**
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
www.gdpniedersachsen.de
gdp-niedersachsen@gdp.de
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.**Redaktion**
Philipp Mantke (V.i.S.d.P.)
Berckhusenstraße 133 a, 30625 Hannover
Telefon (0511) 53037-0
Telefax (0511) 53037-50
E-Mails an:
redaktion@gdpniedersachsen.de
leserbrief@gdpniedersachsen.de



FÜHRUNGS- UND EINSATZMITTEL (FEM)

Leuchtpunktvisiere für die Dienstwaffe?

Dank Leuchtpunktvisier stellt das gezielte Schießen mit der Maschinenpistole zumindest im Schusswaffeneinsatztraining für viele Kolleginnen und Kollegen kein Problem mehr dar. Ein Antrag des vergangenen Landesdelegiertentages hat daher gefordert, die Einführung derartiger Visiere auch für die Dienstpistolen zu prüfen. Wir haben bei Referat 26 nachgefragt.

Philipp Mantke
Landesredakteur

Es klingt beim ersten Hören einleuchtend: Leuchtpunktvisiere, die Anbauten der dienstlichen Maschinenpistolen, in deren Sichtfenster den Schützen ein roter Punkt anstelle von Kimme und Korn angezeigt wird, könnten auch bei den persönlich zugewiesenen Pistolen für einen Zugewinn an Treffsicherheit sorgen.

Gemeinsam mit Thomas Wolf und Thomas Prange aus dem Referat 26 des Niedersächsischen Innenministeriums haben wir die Beschaffung für die rund 18.000 Dienstpistolen der niedersächsischen Polizei durchgespielt und überlegt, ob eine Beschaffung sinnvoll wäre.

Kosten

„Zunächst müssten alle Dienstpistolen für die Befestigung von Visieren vorbereitet werden, da die Verschlüsse derzeit keine Aufnahme von Visieren ermöglichen“, erklärt Thomas Prange aus dem Referat 26 des Innenministeriums. Neben der Beschaffung von neuen, größeren Holstern und den Visieren selbst ist also auch noch die Beschaffung der passenden Verschlüsse und anschließend die Montage der einzelnen Teile erforderlich. Die Kos-

ten für Teile und Umbau wären realistisch im hohen dreistelligen bis niedrigen vierstelligen Bereich je Schusswaffe anzuordnen, die initialen Beschaffungs- und Anbaukosten könnten somit bei rund 20 Millionen Euro liegen. Auch wenn eine Beschaffung nicht allein am Geld scheitern soll, wie Referatsteilnehmer Thomas Wolf betont, wäre natürlich eine Abwägung vorzunehmen, was mit den zur Verfügung stehenden Finanzmitteln primär beschafft werden sollte.

Wartung

Die Zielpunktanzeige eines Leuchtpunktvisiers wird mittels eines eingeblendeten Lichtpunkts dargestellt. Diese Darstellung benötigt Strom, der den Visieren mit einer Knopfzelle zur Verfügung gestellt wird. Da die Visiere während der Holsterung der Dienstwaffen eingeschaltet verbleiben sollten, um sie bei einem Einsatz nicht erst einschalten zu müssen, müsste vermutlich schon während der Schicht, aber auf jeden Fall nach jeder Schicht ein Batteriewechsel erfolgen.

Sollte die Dienstwaffe herunterfallen oder das Visier auf andere Art ggf. bewegt werden,

ist zudem zu prüfen, ob sich die Visierung verändert hat. Die Waffe müsste somit jedes Mal in die Werkstatt. Ein „Umschwenken“ auf Kimme und Korn ist bei Defekt auch nicht möglich.

Training

Erfolgte Erprobungen beim SEK Niedersachsen haben gezeigt: Die Nutzung von Leuchtpunktvisieren bei Schusswaffen führen zu einer völlig anderen Visierung und Trefferaufnahme. Während beim Deutschiessen die Waffe nur verschwommen wahrgenommen und das Ziel fokussiert wird, entspricht das Schießen mit einem Leuchtpunktvisier einem gezielten Schuss. Zwischen dem Ziehen der Waffe und der Schussabgabe vergeht dabei wertvolle Zeit, die die Kolleginnen und Kollegen im Ernstfall nicht immer haben. Da das gesamte Systemische Einsatztraining und Schusswaffeneinsatztraining aktuell auf Deutschiessen aufgebaut ist, müsste dieser Bewegungsablauf in Hochstressphasen also bei allen Nutzerinnen und Nutzern von Leuchtpunktvisieren zunächst aufwendig umtrainiert werden.

Fazit

„Bundesweit werden im Einsatz- und Streifen dienst keine Leuchtpunktvisiere auf Dienstpistolen eingesetzt“, berichtet Fachausschussvorsitzender Gerd Hartung von einer Abfrage im Bundesfachausschuss Schutzpolizei. Auch in anderen Ländern stehen Schnelligkeit und Einfachheit bei der Schussabgabe im Fokus. Training und Wartung stehen einer Einführung eindeutig entgegen. Leuchtpunktvisiere sollten daher den Spezialeinheiten und der Nutzung auf der Maschinenpistole vorbehalten bleiben. ■



Montage: Philipp Mantke



MSC
CRUISES

FOR A GREATER BEAUTY

DIE SCHÖNHEIT DER KANAREN.
MEER ALS NUR SONNE UND STRAND.

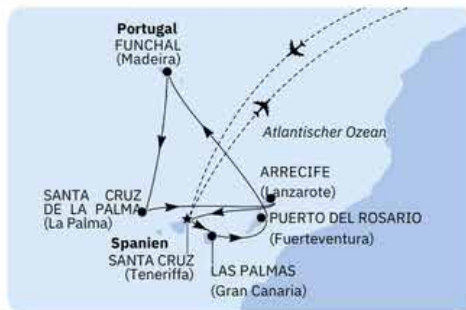


FLY & CRUISE
AB/BIS HAMBURG



MSC OPERA

Entfliehen Sie den kalten Temperaturen und entdecken Sie die Inseln des ewigen Frühlings sowie die Blumeninsel Madeira bei einer 7-Nächte-Kreuzfahrt mit der **MSC Opera**. Mit ca. 1.000 Kabinen herrscht auf der MSC Opera eine familiäre Atmosphäre.



KANAREN & MADEIRA

MSC OPERA

Winter 2024/25

November - April

8 Tage - 7 Nächte | ab/bis Teneriffa



INKL. FLUG & TRANSFER ab/bis Hamburg nach Teneriffa



ALL-INCLUSIVE GETRÄNKEPAKET EASY ab € 140,- p. P. zubuchbar.

FLY & CRUISE PREIS AB €999,- p.P.*

DIESES ANGEBOT & VIELE WEITERE BEI JETZT BEI UNS BUCHEN



GdP Touristik
Berckhusenstr. 133a
30625 Hannover
0511/530380
0511/5303850
service@gdp-service.de
Instagram: gdp_Touristik



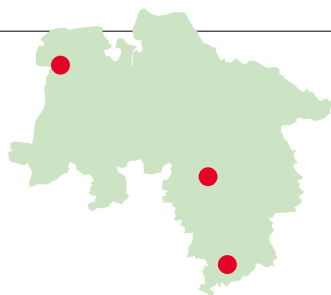
AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

In dieser Ausgabe

KG Leer/Emden

BG ZPD NI

BG Göttingen



AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

Ehrungen der KG Leer/Emden

Am 7. März 2024 folgten 22 Mitglieder der Einladung der Kreisgruppe Leer/Emden zur Jahreshauptversammlung (JHV) 2024 und trafen sich in der Gaststätte „Bei Cassi“. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzen-

den und dem Tätigkeitsbericht, gefolgt von der Kassenprüfung, erreichte die Versammlung einen ganz besonderen Tagesordnungspunkt: die Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Geehrten im Einzelnen waren:

- Ilona Kruse (3. v. l.), die auf beeindruckende 40 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken kann.
- Rüdiger Saalbach (1. v. l.), Otto Ostendörp (1. v. r.) und Johann Pottberg (2. v. r.), die jeweils 50 Jahre Mitgliedschaft gefeiert haben.
- Siegfried Woydellek (4. v. r.), der für 60 Jahre Treue zur GdP geehrt wurde.
- Werner Schlig (3. v. r.), der stolze 65 Jahre Mitgliedschaft vorweisen konnte.

Foto: KG Leer/Emden



Nach den Ehrungen wurde der formelle Teil der Jahreshauptversammlung beendet und die Anwesenden genossen das anschließende Buffet und gute Getränke. In geselliger Runde ergaben sich viele anregende Gespräche und der Abend klang in einer entspannten Atmosphäre aus. ■

Die Ehrungen wurden vom Vorsitzenden Thorsten Dirksen (4. v. l.) und dem Seniorenvertreter Egon Rüst (2. v. l.) vorgenommen.

AUS DEN KREIS- UND BEZIRKSGRUPPEN

„Demokratieparty“ auf dem Delegiertentag der Bezirksgruppe ZPD Niedersachsen

Am 12. und 13. Juni haben die Teilnehmenden des Delegiertentages der Bezirksgruppe ZPD Niedersachsen die Demokratie auf vielfältige Weise gefeiert. Neben einem Rückblick auf die Europawahl und einer Besichtigung des Niedersächsischen Landtages wurde ein besonderer Wert auf Transparenz und Austausch gelegt.

Bereits die Entlastung des Vorstands wurde von den Delegierten intensiv genutzt, um kritische Nachfragen zu stellen und somit einen Dialog zu fördern. Unter anderem wurde beschlossen, dass die Mitglieder der

Lüneburger Standorte, nach einer langen Phase ohne eigenen Vorstand, nun direkt aus dem Bezirksvorstand betreut werden. Vor Ort sollen Vertrauensleute Strukturen für kurze Wege schaffen.

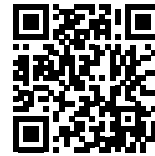
Ein Highlight der Veranstaltung war der Vortrag von Christoph Lahner vom Europäischen Informationszentrum (EIZ). Er bot einen umfassenden Überblick über die Ergebnisse der gerade erfolgten Europawahl und erläuterte die Bedeutung der Wahl sowie die nächsten Schritte. Zudem stellte er die Arbeit des EIZ vor und lud die Teilnehmenden zum weiteren Austausch ein.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch im Niedersächsischen Landtag, wo die Delegierten von der Landtagspräsidentin Hanna Naber persönlich empfangen wurden. In ihrem beeindruckenden Büro nahm sie sich eine Dreiviertelstunde Zeit, um ihre Arbeit als protokollarisch erste Frau im Land Niedersachsen vorzustellen und geduldig



Weitere Infos

Zum Europäischen Informationszentrum Niedersachsen findet ihr auf eiz-niedersachsen.de



Fotos: Landtag Niedersachsen



Die Teilnehmenden des Bezirksdelegiertentags mit Landtagspräsidentin Hanna Naber (Mitte) auf der „Niedersachsentreppe“.

die zahlreichen Fragen der Teilnehmenden zu beantworten. Ihre Wertschätzung und das Interesse gegenüber der Polizei konnte man ihr ernsthaft anmerken. Anschließend konnten die Delegierten weitere Räumlichkeiten des Landtages und den Plenarsaal im Rahmen einer kleinen Führung besichtigen.

Der zweite Tag war ganz dem Austausch gewidmet. Nach einem Einblick in die Ar-

beit der Kreis- und Personengruppen hatten die Delegierten erneut die Gelegenheit, das Auftragsbuch des Bezirksvorstands zu füllen. Diese Möglichkeit wurde rege genutzt, um die zukünftige Arbeit aktiv mitzugestalten.

Polizeivizepräsidentin Kathleen Arnold stellte sich anschließend den Fragen der Anwesenden, bevor Kevin Komolka

als Landesvorsitzender Einblicke in seine Arbeit gab und Hintergründe vermittelte.

Die zwei gelungenen Tage fanden bei belegten Brötchen und einem gemütlichen Zusammensein einen runden Abschluss. Insgesamt bot der Delegiertentag eine wertvolle Plattform für Transparenz, Austausch und die Feier der Demokratie. ■



Christoph Lahner vom Europäischen Informationszentrum gab einen Rückblick auf die Europawahl.

Wir verabschieden aus dem Bezirksvorstand:

Frank Surkau, Philipp Kreis und Sophie Steiner

Neu im Bezirksvorstand:

Sabine Hoffmann (stellv. Vorsitzende)

Jannik Korten-Treue (stellv. Kassierer)

Bianca Dagilew (stellv. Schriftführung)

Mareike Pinkvos (bislang stellv. Schriftführung, nun Schriftführerin)

Danke für euer Engagement!



Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
die Redaktion der DP Niedersachsen freut sich auf eure Artikel und Berichte. Solltet ihr einen Beitrag planen, teilt es uns gerne frühzeitig mit. Damit erleichtert ihr uns die Planung. Unangekündigt zugesandte Artikel

können nicht immer in der nächsten Ausgabe veröffentlicht werden. Zuschriften für die übernächste Ausgabe 10/2024 können bis zum 27. August 2024 per E-Mail an redaktion@gdpniedersachsen.de übersandt werden. **Vielen Dank!**

Seniorengruppe BG Göttingen mit Neuwahlen und Museumsbesuch

Am 14. Mai 2024 hat die erweiterte Vorstandssitzung der Seniorengruppe der Bezirksgruppe Göttingen im Café des Museums für Landtechnik und Landarbeit in Börry stattgefunden.



Fotos: Seniorengruppe Göttingen

Der Vorsitzende Hartmut Freyer begrüßte die Teilnehmenden, darunter besonders Manfred Kesselring, der zusammen mit Manfred Schütte die Seniorenarbeit in der Kreisgruppe (KG) Schaumburg übernommen hat. Auch in der KG Nienburg gab es einen personellen Wechsel: Martina Pardun ist die neue Seniorensprecherin.

Nach den Berichten der Seniorensprecher aus den KG standen Neuwahlen an. Hartmut Freyer hatte bereits im Vorfeld angekündigt, nicht erneut für den Vorsitz zu kandidieren, um sich nach fast 30 Jahren Vorstandsarbeit zurückzuziehen. Zum neuen Vorsitzenden wurde einstimmig Jürgen Sörries aus der KG Hameln-Pyrmont gewählt. Kuno Meyer aus der KG Göt-

In seinem Rechenschaftsbericht bedankte sich Freyer bei den Senioren für ihre Teilnahme an der landesweiten Demonstration am 6. Dezember 2023 in Hannover und hob das Tarifergebnis hervor, das in Niedersachsen auf den Beamtenbereich übertragen wurde. Allerdings warten die Senioren noch immer auf die jährliche Sonderzahlung zu Weihnachten und die Ruhegehaltsfähigkeit der Polizeizulage.



tingen und Norbert Mock aus der KG Hildesheim wurden als stellvertretender Vorsitzender und Schriftführer wiedergewählt.

Nach den Wahlen hielt Ralf Hermes einen eindrucksvollen Vortrag zum Thema „Demokratieverständnis und die Gefahren durch Extremismus gestern und heute“. Anschließend nahmen die Teilnehmer an einem geführten Rundgang durch das Museum teil, bei dem der Museumsleiter Herr Lenk anschaulich die Arbeit in der Landwirtschaft in den vergangenen Jahrzehnten erläuterte.

Zum Abschluss bedankte sich der neue Vorsitzende Jürgen Sörries bei allen Anwesenden für das einstimmige Votum und wünschte eine gute Heimfahrt. Er freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit. ■



Termin

JHV und Sommerfest KG Lüneburg am 27. August 2024

Die KG Lüneburg veranstaltet am Dienstag, dem 27. August 2024, ab 16 Uhr, ihre Jahreshauptversammlung mit anschließendem Sommerfest bei der AWO „Zum Hägfeld“, Bülow's Kamp 35, Lüneburg. Verbindliche Anmeldungen bitte bis zum 15. August 2024 an gdp-lueneburg@gmx.de

Hauke Papenberg, KG Vorsitzender